

Inhalt

Einleitung	9
1. Die Ausgangslage: „Menschen, die alles verloren haben“	15
2. Die Grundsätze: „Flüchtlingsnot ist unsere Not“	20
3. Praktische Soforthilfe: „Konstruktives Flickwerk“	22
4. Förderung von Wohnungs- und Siedlungsbau unter dem Motto: „Wohnbau ist Dombau“	25
5. Auslandshilfe: „Dankbriefe steigern die Gebefreudigkeit“	27
6. Ein umfassendes Hilfsnetz: „in allen Arten der Vertriebenenbetreuung“	30
7. Alte Menschen, Kinder und Jugendliche: „Hilfe für die Schwachen“	38
8. Konflikte mit der einheimischen Bevölkerung: „Behäbigkeit und Indifferenz?“	41
9. Seelsorgerische Betreuung: „wider die Versteinerung der Herzen“	44
10. Religiöse und politische Dimensionen der „Beheimatung“	47
11. „Heimat“ als zentrales Stichwort der Nachkriegsgesellschaft ...	56
Quellen- und Literaturverzeichnis	61
Kurzbiographien: Paul Kewitsch, Wilhelm Trennert, Walter Nies	69
Abbildungen und Anlagen	71